

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis.

Einzelhefte: 10 Pf. Sonntagshefte: 15 Pf. 12 Ausgaben.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wagspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 3.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus- schließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle, Wismarstraße 10, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Aus- gabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 60 Pfg. für örtliche Anzeigen; 80 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Anzeigen; M. 2.25 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme un- verändert Anzeigen entsprechend nach. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Samstag, 6. September 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 401. • 67. Jahrgang.

## Der Friede.

### Die Friedensdebatte in der französischen Kammer.

Dz. Paris, 5. Sept. Die Kammer setzte die Diskussion des Friedensvertrags fort. Sembat sagte er sei der Ansicht, daß die 14 Punkte Wilsons das ganze Ideal Frankreichs enthielten. Es sei genügend, aus Danzig einen Freihafen zu machen um Polen einen Zugang zum Meer zu geben ohne Brücken errichten zu müssen. Der Redner sagte, daß neben den militärischen Garantien moralische Garantien notwendig seien. Frankreich müsse Deutschland daran hindern auf die Alldeutschen zu hören. Er begrüßte unter dem Beifall der ganzen Kammer die Union der beiden großen Demokratien Frankreichs und Englands. Er bedauerte, daß der Vertrag nicht die allgemeine Abrüstung fordere. Er forderte, daß das Urteil über die Verantwortlichkeit am Krieg im Namen aller Völker gefällt werde. (Beifall auf der äußersten Linken.)

mz. Versailles, 4. Sept. Nach dem „Temps“ wird die Debatte in der französischen Kammer noch nicht zu Ende gehen. Erst in der kommenden Woche würden Viviani und Clemenceau sprechen.

### Wilson für die Beschleunigung der Ratifizierung.

mz. Amsterdam, 5. Sept. Nach einer drucklosen Rede sprach Wilson in einer Unterbrechung mit dem Senator Hitchcock die Erwartung aus, daß der Friedensvertrag schnell ratifiziert und ohne Änderung ratifiziert werde. Er werde auf seiner Rundreise vor allem darauf legen, daß durch die Verquickung der Ratifizierung nicht die Wiederaufbau betrieblige geschäftliche Tätigkeit verhindert werde.

### Neuseeland hat den Friedensvertrag ratifiziert.

mz. Amsterdam, 5. Sept. Dem „Nieuwen Handelsblad“ zufolge ratifizierte Neuseeland als erstes britisches Dominion den Friedensvertrag mit Deutschland.

### Die Rückkehr der Kriegsgefangenen.

#### Täglich zehntausend Gefangene.

Berlin, 4. Sept. Nach amtlichen Mitteilungen, die von der englischen Regierung eingeleitet sind, ist nunmehr mit Sicherheit eine beschleunigte Rückkehr unserer in englischen Lagern befindlichen Gefangenen zu erwarten. Am 5. September soll in Wien eine Besprechung von Vertretern der englischen und deutschen Zentralbehörden, der Besetzungsbüro, der Besetzungskommission und der Offiziersabteilungen stattfinden und dabei über den beschleunigten Abtransport der Gefangenen beraten werden. Geplant ist die Heimkehr von täglich 10 000 deutschen Kriegsgefangenen. Die in dem letzten Telegramm der englischen Regierung erwähnte Aufstellung, daß Deutschland täglich nur etwa 1600 Mann aufnehmen könne, beruht auf einem Mißverständnis, das darauf zurückzuführen ist, daß der Kommandant eines Durchgangslagers für im besetzten Gebiet wohnende Gefangene diese Zahl für sein Lager allein angegeben hatte. Deutschland ist durch- aus in der Lage, jede beliebige Zahl von Gefangenen sofort aufnehmen zu können, nachdem die Vorarbeiten dazu beendet wurden sind.

### Keine Verhinderung deutscher Luftschiffe.

Berlin, 3. Sept. Die mitgeteilte Meldung, daß deutsche Luftschiffe den ihren Befehlen gehorchen würden, ist in dieser Form nicht richtig. Es hat keine beabsich- tigte Verhinderung von sieben Luftschiffen vorgelegen, die auch ohne den Grund nicht möglich war, weil nach den Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrags Luftschiffe und Flugzeuge innerhalb kurzer Zeit überstellt werden mußten. Einer der Luftschiffe die abzumachen waren, verbrannte infolge eines Brandes in der Halle. Die in Friedenszeiten und während des Krieges in der Luftschiffen sind ebenfalls abgerüstet worden, wie seinerzeit vom Verband festgestellt wurde. Beding- lich die an der flandrischen Küste anliegenden Luftschiffe. Sie sind nicht schiffbar und auf dem Rückweg der Heimat einzuweisen, sind von der Führung noch vor dem Waffenstillstand benachrichtigt worden. Über die Verwen- dung der demontierten ehemaligen Kriegsluftschiffe sind noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen worden.

### Der österreichische Friedensvertrag.

#### Staatskanzler Dr. Renner über den Vertrag.

mz. Wien, 4. Sept. Die Blätter veröffentlichten Äußerungen des Staatskanzlers Renner gegenüber privaten Berichterstattern in St. Germain. Renner erkennt an, daß aus jeder Seite des Ver- trages das sorgfältig Bemühen spräche, die verstorbenen Verhältnisse halbwegs zu erhalten. Trotzdem habe die Konferenz, was nicht verwunderlich sei, die inneren wirtschaftlichen Zusammenhänge nicht vollständig erfüllt, noch die Zahlen, die der Krieg zurückgelassen, auf die Nachfolgenden gerecht verteilen können. Politisch und national — führt der Staatskanzler fort — sind wir schwer getroffen. Unser Staat ist beschränkt auf die deutschen Alpen- länder.

Die jahrhundertlange Gemeinschaft der Alpenländer und der Süddeutschen ist zerfallen.

Wie auch von Siedlungsgebieten in den Alpen sind uns wesentliche Stütze verloren. Das urzeitliche Wort, dessen deut- liche Charakter die Antiquare selbst hervorheben, soll künftig seinen Vertreter nach Belgrad, Wien, Prag, Budapest und Mün- chen-Bahnhof bleiben und zerstören. Die Nationalversammlung wird darüber entscheiden müssen, ob trotz dieser Opfer der Vertrag unterzeichnet werden kann. In nationaler Hinsicht hätte unsere Republik ihre Verbündeten verloren. Die mit ele- mentarem Gewalt in den Novembertagen hervorgerufenen An- schließbestrebungen sind auf den schmerzlichen Weg der Ver- handlungen mit dem Völkerbund verwiesen. Wir erhalten eine politische Souveränität, von der wir kaum Gebrauch machen können, und werden dazu bei politischen Zusammen- hängen

Oberhoheit der alliierten Großmächte unterworfen, die in der Reparationskommission vertritt ist mit dem Völkerbund als höchster Instanz. Man ist versucht zu sagen: Das wäre zu er- fragen, wenn man nur wüßte, ob der Völkerbund besteht und so organisiert sein wird, daß er imstande ist, gerecht zu sein. Jedenfalls ist für Deutschland der Bestand und das Funktionieren des Völkerbundes eine wesentliche Bestimmung des Vertrages, mit der auch dieser nicht und läßt. Sehr erschwerend haben die Mächte sich ihre Aufgabe und uns das Leben dadurch, daß sie uns für alle Sünden des alten Regimes zum Sündenbock machten und uns zu dem Übermaß von Kriegsschulden die noch konsolidier- ten Schulden, wie Auslandsschulden, Staatsschulden, die im Aus- lande befindlichen Banknoten usw., aufbürdeten. Sie wollten den Vorkriegsstand retten und belassen ihn aber mit einem Mißstand. Unser Volk ist nun vor die juristische Prüfung gestellt. Diese Probe wird uns entweder außerordentlich härten oder dauernd verelenden. Wir müssen uns zusammenschließen im doppelten Sinne, und einheitlich organisieren, zu einer völkischen Gemeinschaft wer- den im ganzen, und jeder einzelne muß alle Kräfte zusammen- fassen, dann kann es gelingen.

### Die Haltung Rumäniens.

mz. Paris, 5. Sept. Diplomatische Lage. Die Verfügungen des Obersten Rates der Alliierten bezüglich Rumäniens wurden auf die Mitteilung der rumänischen Unterhändler in Paris, die der Konferenz mitteilen, daß die rumänische Regie- rung die Noten des Obersten Rates nur aus den Zeitungen kenne, gründlich abgelehnt. In der Zusammenkunft am Don- nerstagmorgen nahmen die Vertreter der Großmächte Kenntnis von einer Note des Vorsitzenden der rumänischen Dele- gation, in der er erklärte, den Obersten Rat benachrichtigt zu haben, daß er am Mittwochmorgen ein Telegramm von Bratianu erhalten habe, in dem dieser erklärte, daß er bis zum 31. August keine der vom Obersten Rat an Rumänien gerichteten Noten erhalten habe und deren Inhalt er nur aus den radiotelegraphischen Zeitungsausschnitten kenne. Bratianu fügte in seinem Telegramm hinzu, daß er die Depesche des Vorsitzen- den der Delegation erhalten habe, die ihm anzeigte, daß der Oberste Rat beschloß habe, den Transport von Waffen und Kriegsmaterial nach Rumänien zu verbieten. Der rumänische Ministerpräsident hat nicht, den Obersten Rat auf den ge- fährlichen und verderblichen Charakter der gegen Rumänien angewandten Politik aufmerksam zu machen. Bratianu erklärte, die rumänische Regierung sei davon über- zeugt, daß sie der Sache der Alliierten einen außerordentlichen Dienst leistet, indem sie den Völkern in Ungarn niederkämpft. Die Rumänen auferlegten Bedingungen, die keine Rücksicht auf die Opfer an Menschen und Material nehmen, hätten zur Folge, daß die rumänische Regierung die Portale in Betracht ziehen müsse, die sie hätte, wenn sie ihre Truppen hinter den Donau zurückziehe, und daß sie jede Ver- antwortung abgeben würde für den Zustand der Verwirrung, in den dieser Teil Europas durch die Mißbilligungen zwischen den Realisten, den Bolschewisten und den Royalisten ge- raten sei.

mz. Paris, 5. Sept. Der Oberste Rat der Alliierten beauf- tragt Sir George Clark vom Auswärtigen Amt mit der Auf- gabe, der rumänischen Regierung in Bukarest den Stand- punkt der alliierten und assoziierten Mächte darzulegen.

### Der Kampf gegen den Bolschewismus.

#### Notte über die Lage im Baltikum.

Dz. Berlin, 5. Sept. Reichswehrminister Noske machte einem Mitglied der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ u. a. folgende Mit- teilungen über die Lage im Baltikum. Die Lage in Lettland kann man nicht mit Bescheiden lösen. Die Truppe ist ausgerückt. Nicht mit Unrecht sieht sie sich verurteilt an das, was ihr von der lettischen Regierung herbeigeholt worden ist. Darum beschließt sich der Minister von der persönlichen Einwirkung des Grafen v. d. Goltz allen Erfolg. Die Lage im Baltikum ist, wie der letzte Bericht der Bolschewisten der Westfront zeigt, außerordent- lich unklar. Was sich zum Kampf gegen die jetzt allmählich an- rückenden Russen angeht, hat und kann mehr als 5000 Mann der verschiedenen Divisionen, Waffen und Ausrüstungsgegenstände stehen nur in beschränktem Umfang zur Verfügung. Da sie mit der weiter nördlich kämpfenden russischen Armee identisch nicht zu tun haben wollen, hat sich die Entzweiung ihnen gegenüber sehr zurückhaltend gezeigt. Die Überlieferung deutschen Materials und deutscher Waren ist aus politischen Gründen unmöglich. Wie weit ihre Kräfte imstande sein werden, einem weiteren Ansturm der Bolschewisten standhalten, ist zweifelhaft. Noch zweifelhafter ist dies allerdings bei den rein russischen Formationen.

Es entsteht dann immer wieder eine unmittelbare Gefahr für den deutschen Boden selbst.

Faden wir Lettland geräumt, so verlangt der Schutz Ostpreu- gens die sofortige Schaffung eines neuen Verteidigungs- systems. — Auf die Verdrängung der Bolschewisten der Reichs- wehr eingeht, betonte der Reichswehrminister, er habe nur ein Ziel, die allmähliche Herabsetzung der Präsenzstärke streng nach dem Friedensvertrag durchzuführen. Die großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten des kommenden Winters verlangen aber geheimerisch die Möglichkeit von Anrücken ins Auge zu fassen und ihnen begegnen zu können. Daß dies mit der und belassenen Truppen- stärke nicht möglich sei, müßte immer wieder betont werden. Andererseits bringe die Einführung der 12jährigen Dienstzeit Auf- gaben mit sich, von denen wir früher nie geträumt hätten.

### Ein Korpsbefehl des Generals v. d. Goltz.

mz. Riga, 4. Sept. Der „Freiheit“ veröffentlicht einen Korpsbefehl des Grafen von der Goltz vom 31. Juli, der sich mit der Agitation gegen den Übertritt in russische Dienste befaßt. Dazu wird festgestellt, daß der Korpsbefehl nur zu dem Zweck herausge- geben wurde, um die Truppe zu beruhigen. Die Stimmung der Truppe war schon im Juli wegen der erreichten Siedelung und wegen der wiederholten Verbote, die das Generalkommando im Sinne der Reichsregierung erlassen hatte, nicht zu den Russen über- zutreten, bereit, daß von der Goltz zugeordnet war, die Truppe mit der späteren Rückzug der Russenfrage zu verweisen. Wenn es nicht bereits am 31. Juli zu Aufstößen gekommen ist,

wie dies der 24. August zeigt, so ist dies nur dem Bemühen des Grafen von der Goltz zu danken, der es verstand, die Truppe von der richtigen Seite zu nehmen. Auch der Führer des 5. Reichs- korps war gezwungen, gebührende Verdächtigungen gegen die Regie- rung, die in der Truppe immer lauter wurden, durch Anordnungen im Reine zu erlösen.

### Eine Ministerkrise in Lettland.

Dz. Riga, 5. Sept. Ministerpräsident Ullmanis teilte dem Volksrat mit, daß General Simonson seinen Abschied als Kriegs- minister eingereicht hat, um zur Oberbefehlshaber der Armee blei- ben zu dürfen. Ferner habe bereits vor längerer Zeit der Minister des Innern Dr. Walters um seinen Abschied gebittet. Gaiem Be- nehmen nach wurde Walters wegen seiner reaktionären Politik vom Volksrat gekürzt.

mz. Riga, 4. Sept. Die Ministerkrise in Lettland ist be- endet. Minister Walters und Kriegsminister Simonson haben den Abschied erhalten. Als Nachfolger des Kriegsministers ist Oberst Kemper in Aussicht genommen worden. In einer Rede im Volks- rat erklärte Ministerpräsident Ullmanis, daß die Lage an der Front sich gebessert habe. Lettische Truppen, mit den Nachbarländern ver- eint, würden eine feste Front gegen die Bolschewisten bilden.

### Deutschland.

### Zur Besetzung unserer diplomatischen Auslands- posten.

Dz. Berlin, 4. Sept. Einer New Yorker Meldung zufolge trachten kürzlich amerikanische Zeitungen im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Wiederaufnahme der diplomati- schen Beziehungen mit Deutschland eine Depesche aus Berlin, wonach Unterstaatssekretär v. S. an der, der unter dem Grafen Bernstorff als Botschaftsrat in Washington tätig war, zum Vertreter Deutschlands bei den Vereinigten Staaten aus- gesendet sei. Einige New Yorker Blätter erhoben gegen die Ent- sendung v. S. Einspruch und erklärten, daß nur ein unbelasteter Diplomat als Vertreter Deutschlands in Frage kommen könne. — Hierzu ist zu bemerken, daß sich die amerikanischen Zeitungen überflüssige Sorgen machen, da die Entscheidung über die Besetzung unserer diplomatischen Aus- landsposten noch gar nicht erfolgt ist.

### Ein berechtigtes Wort des früheren Kronprinzen Rupprecht.

Dz. Berlin, 4. Sept. Wie dem „L.-A.“ aus München gemeldet wird, hat Kronprinz Rupprecht von Bayern, der im Begriff steht, auf kurze Zeit in die Heimat zurückzukehren, an den Landtagspräsidenten Schmidt ein Schreiben gerichtet, in dem er erklärt, er habe das Gastrecht eines befreundeten Staates zu dem Zweck in Anspruch genommen, um seine Zurückhaltung von jeder Einmischung in die staatliche Ent- wicklung Bayerns und die Einordnung in den Willen der Heimat zu zeigen. Das Einfügen in die Bedürfnisse der Heimat ist für alle Deutschen jeden Standes das Gebot der Stunde. Demselben Blatte zufolge hat der Kronprinz am 29. August seine Verlobung mit der Prinzessin Antonia von Luxemburg gelöst.

### Württembergische Verfassungsfeier.

Dz. Stuttgart, 4. Sept. Nach einem Beschluß des württem- bergischen Staatsministeriums und des Landtagspräsidenten soll die hundertjährige Wiederkehr des Tages, an dem die erste württembergische Verfassung erlassen wurde (25. Sept.), den Anlaß zu einer Verfassungsfeier größerer Stils geben. Es ist eine Festlegung des Landes in Aussicht genommen. Ferner sollen in sämtlichen Schulen Feiern sowie in den Gemeinden öffentliche Kundgebungen veranstaltet werden.

### Politische Neutralität der Polizeibehörden.

Der Minister des Innern hat sich, wie mitgeteilt wird, auf eine Eingabe dahin geäußert, daß die Polizei, soweit ihre Kräfte ausreichen, unbedingt verpflichtet ist, Angriffe gegen den Staat entgegenzutreten. Organe der Polizei, die sich in solchen Fällen neutral erklären, verletzen ihre Grundpflichten und setzen sich mit dem Hauptzweck der Polizei, Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung, in Widerspruch. Sie müssen aus dem Staatsdienst entfernt werden. Selbstverständlich darf die Polizei niemals Organ einer einzelnen politischen Partei sein, muß demnach also stets die politische Neutralität bewahren.

### Was wird mit dem Herrenhausgebäude?

Über das künftige Schicksal des Herrenhausgebäudes in Berlin ist eine endgültige Entscheidung, trotzdem inzwischen bereits das neue preussische Kulturfahrtenministerium dort seinen Einzug gehalten hat, noch nicht getroffen. Gegen die dauernde Besetzung durch eine andere Behörde erhebt in- derlei die preussische Landesversammlung Einspruch, deren Ministerpräsident seit geraumer Zeit die Übernahme wenigstens eines Teiles der Herrenhausräume für die Zwecke der neuen preussischen Kulturfahrten angesetzt hat. Das Kulturfahrten- ministerium werde ohnehin mit seiner wachsenden Ausdehnung im Herrenhaus nicht ausreichend Platz haben.

### Deutsch-evangelischer Kirchentag.

Dresden, 4. Sept. Der deutsche evangelische Kirchentag forderte alleinig den härteren Ausbau der evangelischen Kirche zur Volkskirche und wirksame Bekämpfung des Woben- mersers durch ein zu schaffendes Heimstättenwesen. Er wies die zuständigen Kirchenbehörden, Kirchenland für Siedlungs- zwecke freizugeben.

### Ein zusammengebrochener Streik.

mz. Wien, 5. Sept. Wie die Blätter melden, ist der Streik bei der Ostbahn, Spangbahn und Südbahn beendet. Es wur- den keine besonderen Zugeständnisse gemacht, vielmehr froh der Streik zusammen, weil sich die Krönung absehend ließ.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Erste Buchhalterin

Kenntnisse in allen Buchhalterei- und Kassenarbeiten, ferner in der Korrespondenz, ferner in der Verwaltung. Offert unter 2. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Telephonistin

mit französischen Sprachkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Rose.

Verkauf

Ein feines Geschäft findet in d. Abteil. f. Wäsche und Ausstattungen. Offert unter 2. 552 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche und Ausstattungen

Verkauf. Offert unter 2. 553 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 554 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 556 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Offert unter 2. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Tailen- u. Rodarbeiterinnen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Rodarbeiterinnen

Wiegand. Taunusstraße 13.

1. Tailen-arbeiterin

1. Rodarbeiterin und Zuarbeiterinnen. Dauernd gesucht. Claassen. Friedrichstraße 7.

Tüchtige Rodarbeiterin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Hilfe

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin und Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Tüchtige Köchin

Wiegand. Taunusstraße 13.

Besseres Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Gesucht

Wiegand. Taunusstraße 13.

Alleinmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Braves Mädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Hausmädchen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Unständige Monatsfrau

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Groß- u. Kleinst- Arbeiter

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

Arbeitslosen

Wiegand. Taunusstraße 13.

# Heimarbeiterinnen

..... für .....

einfache Männerhemden sofort gesucht.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für

Wiesbaden der Nassauischen Leinen-

Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

## Weißzeugnäherinnen

für unsere Ateliers  
bei höchstem Stundenlohn  
per sofort gesucht.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der

Nassauischen Leinen-Industrie J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

## Vertrauensstellung.

Tüchtiger bilanzsicherer

## Baubuchhalter

mit französischen Sprachkenntnissen zu baldigem Eintritt gesucht. Es kommen nur erste Kräfte in Betracht, die sich bereits in ähnlicher Stellung nachweislich bewährt haben. Angebote unter 26. 541 an den Tagbl.-Verlag.

## = Schneider =

für Paletots, Mäntel u. Sakos. Nur prima Arbeiter finden sehr lohnende dauernde Arbeit.

Baumgarten & Lannenbaum

Kleiderfabrik, Mainz, Schulstr. 18<sup>1/2</sup>.

### Vermietungen

1 Zimmer.

Weststr. 11. 1 Zimmer.

1 Küche u. 1 Keller. 888

Läden u. Geschäftsräume.

Am Hintergebäude

Leffingstr. 7

sind die Büroräume der

Getreide-Darlehnskasse u.

1. Okt. an verm. zu erl.

Mattausch, Leffingstr. 7.

### Laden

Ede Secoben- u. Büfem-

kratte, nebst Paderl. u. 2

Necken. (bisch. Blumen-

handlung) ist auf 1. Okt.

event. früher an verm.

Näheres bei Dambmann,

Salsolstraße 1.

Möbl. Rim., Mans. ufm

Krankenkasse 26, 2. Hof-

raum, m. sep. Loge, 2. Hof-

raum, m. 1. od. 2. Betten sofort

Möbl. Schlafzimm.

auf 23 mit Wohnz. sof.

an v. Leffingstr. 20, 2.

Gut möbl. Zimmer sofort

an vermieten bei Woe.

Wdr. im Tagbl.-Verl. Wy

Leere Rim., Mans. ufm

Barthweg 12, in Villa, zwei

gr. belle Part.-Zim., leer

od. möbl. mit Küchen-

benutz., ev. 1. Frontp. 15

Min. b. Kurhaus.

Schrankstr. 24, 2. r.

2 l. Wohnz. (1 bez.) sof.

an vermieten. Schulze.

### Mietgefuche

für Oktober oder spät.

Villa am Rhein

10-12 Zimmer zu miet.

gefucht. Off. mit Preis u.

11. 538 an den Tagbl.-V.

Kleines Haus

zum Alleinbewohnen oder

2-3. Wohnz. mit Küche

u. Garten, in der Nähe

von Wiesbaden, per sofort

oder 1. Okt. zu mieten ge-

sucht. Off. u. 11. 552 an

den Tagbl.-Verlag.

Möbl. 4-Zim.-Wohn.

in feitt. Lage zu miet. gef.

Off. u. 11. 544 Tagbl.-Vl.

### Eine herrschaftliche

## 7-8-Zimmer-Wohnung

Etage oder ganze Villa, in guter Lage, für Oktober

von ruhigen Mietern gesucht.

Gef. Offerten unter W. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. Okt.

möbl. Rim., am liebst. mit

separ. Eim., Nähe Nieder-

waldstraße. Off. m. Preis

u. 11. 551 Tagbl.-Verlag.

Gert (30er)

sucht aut möbl., möglicst

separates Zimmer mit

Elektr. od. Gas auf 1. Okt.

zu mieten. Off. u. 11. 551

an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

mit Kost zu mieten auf

Nähe Wilhelmstr., Büro-

straße bevorz. Offert. mit

Preis an Herrn. Trapp,

Näherberg 16. 1. Rhein.

1. Oktober

schön möbl. sonniges ruh.

Zimmer, in guter Lage,

mit v. Veranda kein

Part., von Dauermieter

abget. Off. m. Preis u.

11. 552 Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

b. ab. Dame gef. Off. m.

11. 544 Tagbl.-Vl.

Best. Beamter sucht

behaulich möbliertes

### Zimmer

in gutem Hause, möbl.

in Nähe der Reichs-

bank. Ang. u. D. 544

an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden

mit Wohnz. für Papier-

geschäft geeignet, zu mieten

gefucht. Näh. b. C. Teich,

Schmalbacher Straße 19.

2-3 Büros und

4-5 Arbeitsräume

in Wiesbaden oder näh.

Umgebung per sofort zu

mieten gefucht. Näheres

u. 11. 10200 an Ann.-Exp.

2. Krenn. G. m. b. H.

Meins. 1836

Lagerraum

zum Einstell. einer Laden-

Einricht. zu mieten gefucht

u. 11. 10200 an Ann.-Exp.

2. Krenn. G. m. b. H.

Meins. 1836

Stall

für Kleinvieh gef., Schorn-

steinstraße od. nähere Um-

gebung. Angebote unter

11. 119 Tagbl.-Anzeigst.

Suche einen Stall

mit oder ohne Wohnung

2-3 Zimmer Offerten

u. D. 120 Tagbl.-Anzeigst.

### Geldverlehr

### Kapitalien-Gefuche

Kapital

für nachweisbar rentables

Unternehmen per sofort

gefucht. Off. u. 11. 539

an den Tagbl.-Verlag.

4000-5000 Mk.

gegen Sicherheit u. Zins,

von Selbstkäufer an leihen

gefucht. Näheres auf eines

rentabl. Geschäft. Off. u.

11. 542 an den Tagbl.-V.

28.000 an 4 %

sucht sehr verm. Bsther

auf 2-Wohn.-Villa. Nähe

Markt. Wert 60.000 Mk.

Off. u. 11. 526 Tagbl.-Vl.

35000 Mark

2. Hypothek

(5 %) zu verkaufen. Off.

u. 11. 120 Tagbl.-Verlag.

Auf ein Objekt

von 67.000 Mk. Friedens-

kaufpreis wird auf erste

Hypothek ein Kapital von

20. bis 25.000 Mark ge-

sucht. Gefällige Angebote

unter 11. 537 an den

Tagbl.-Verlag.

### Immobilien

### Immobilien-Verkäufe

### Villa

zu verkaufen, Wiesbaden,

Abenstraße, in der Nähe

des Kurhauses. Zu er-

fragen i. Tagbl.-Verl. W.

### Billa

Ballmühlstr.

Part. 4 Rim. u. Küche.

1. Etod 4 Z. u. 1. Hof.

2. Etod 5 Rim. u. Küche.

3. Mansard. u. 1. Hof.

Gartenzim. u. 1. Hof.

Obstgarten sofort

zu verk. Gef. Angeb.

u. 11. 56 Tagbl.-Verl.

Geschäfts- u. Wohnhaus,

in guter Geschäftslage unt.

günstigen Bedingungen zu

verkaufen. Gef. Off. unt.

11. 537 an den Tagbl.-Vl.

Ein Haus mit Laden

im Zentrum zu verkaufen.

Offerten unter D. 540 an

den Tagbl.-Verlag.

Schöner Ader, 34 Ruten,

mit 7 Obstbäumen, in der

Wienfollonie (proj. Bau-

gelände) ist zu verk. Näh.

Dogheim, Wiesb. Str. 20.

Grundstück für Gartenerri-

eb. Obstgarten, 155 Rut.,

aut. Lehmbofen, in Bier-

stadt, Nähe Strahlenbahn,

Preis 150 Mk. u. 1. Hof.

Näh. u. 11. 543 Tagbl.-Vl.

Immobilien-Kaufgefuche

Rent. Etog. Haus

m. 3, 4, 5-8-Zim.-Wohn.

bei hoh. Anzabl. zu 1. gef.

Off. u. D. 551 Tagbl.-Vl.

Zu kaufen gesucht:

Villa (Einfam.-Haus)

mit Garten, in aut. Lage,

nicht zu weit von der

Stadt mit 5-8 Räumen

und baug. achsria. Neben-

räumen, mit allen mod.

Einrichtungen versehen

direkt vom Eigentümer

Angebote mit Preis unter

11. 101 an den Tagbl.-V.

Eltsville!

Erteilungshaber steht das Haus

Rheingauer Straße 1

mit großem Raum und elektrischen

Leuchtenanlagen, sowie

Radentäume, zum Verkauf.

Näheres daselbst.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kolonialwaren-Geschäft

mit Obst u. Gemüse bill.

zu verkaufen. Gef. Off.

unter 11. 552 an den

Tagbl.-Verlag.

Gut abendbes.

Lebensmittel-Geschäft

mit Obst u. Gemüse und

2-Zim.-Wohn. u. 1. Hof.

zu verk. Näheres im

Tagbl.-Verlag.

Ein Pony

4 Jahre alt, 1- u. 2-Jähr.

gefucht. zu verk. Siebrich

Brunnengasse 10.

Stühner, ausf. 11. 537

Mauleisel

zu verkaufen, Gerbling,

Marktstraße 15.

2. Kieze, hornlos, verk.

Niedrich, Marktstraße 60, 1.

Edt. deutsch. in. Schäfer,

bund u. v. Mainz, Gau-

straße 35, bei Gabel.

Seiten schöne

Foxhündin

zu verkaufen

Refinanzstraße 7.

Zwei Kiezen

zu verkaufen, Sonnenberg,

Vierhader Straße 13.

2. Kieze (Bela. Kiezen)

zu verkaufen, Herrgarten-

straße 12, 1. Hof.

Schwere Bela. Kiezen

zu verk. Emsler Straße 48,

</

*Verlobte.*  
Sonnenberg                      Wiesbaden  
6. September 1919.

tu oder gebraucht zu I.  
nachste unter N. 552 an  
zu Focke, Berlin.

Sonnenberg Wiesbaden  
6. September 1919.

